

1.4 PHILOLOGISCHE FAKULTÄT FACULTY OF PHILOLOGY

Dekan	Professor Dr. Wolfgang Schwarz
Sitz	Brühl 34-50, 04109 Leipzig
Telefon	(0341) 97 37 300
Telefax	(0341) 97 37 349
E-Mail	dekphilo@rz.uni-leipzig.de
URL	www.uni-leipzig.de/~philol

1.4.1 Institute und Einrichtungen der Fakultät *Institutes and Departments of the Faculty*

Forschungseinrichtungen *Research Centre*

Frankreich-Zentrum (im Zentrum für Höhere Studien der Universität Leipzig)
Centre for French Studies

Ibero-Amerikanisches Forschungsseminar
Research Centre for Iberoamerican Studies

Québec-Archiv
Québec-Archive

Institute *Institutes*

Institut für Amerikanistik
Institute of American Studies

Institut für Angewandte Linguistik und Translatologie
Institute of Applied Linguistics and Translational Studies

Institut für Anglistik
Institute of English Studies

Institut für Germanistik
Institute of German Studies

Herder – Institut
Herder-Institute (German as Foreign Language)

Institut für Klassische Philologie
Institute of Classical Philology

Institut für Linguistik
Institute of Linguistics

Institut für Romanistik
Institute of Romance Studies

Institut für Slavistik
Institute of Slavonic Studies

Institut für Sorabistik
Institute of Sorabian Studies

Assoziiert *Associated*

Fachsprachenzentrum
Language Centre

Deutsches Literaturinstitut Leipzig
Leipzig Institute of German Literature

1.4.2 Forschungstätigkeit an der Fakultät

Research activities outlined in English on p. 81

Die Forschung an den zehn Instituten der Philologischen Fakultät deckt ein breites Spektrum von Fachdisziplinen ab. Sie ist zu einem wesentlichen Teil nach Sprachen und zugeordneten Kulturräumen ausdifferenziert. Zu den vielfältigen individuellen Projekten der Hochschullehrer und Mitarbeiter kommen in erheblichem Umfang drittmittelfinanzierte Projekte hinzu. Diese gemischte Form der Forschungstätigkeit mit einem besonderen Anteil an Einzelleistungen resultiert aus spezifischen Traditionen und Strukturen, welche für geisteswissenschaftliche Disziplinen auch in Zukunft bedeutsam und konstitutiv sind.

Die Forschungsbedingungen sind allerdings dadurch erschwert, daß sich die Institute sowohl hinsichtlich ihrer Personalkapazität als auch ihrer Organisation seit der Neugründung der Fakultät (1994) immer noch in einem unterschiedlichen Stadium der Neustrukturierung befinden.

Übergreifende Projektforschung schlägt besonders in der kognitionswissenschaftlich orientierten Linguistik erheblich zu Buche und trägt hier u.a. in Vernetzung mit Leipziger Max-Planck-Instituten zu einer neuen Profilierung an Schnittstellen von geistes- und naturwissenschaftlichen Bereichen bei, mit erheblicher internationaler Resonanz.

In der Literaturwissenschaft/Kulturgeschichte ist die Planung für ein gemeinsames DFG-Projekt „Literarische Topographie – reale und imaginäre Räume“ bis zur Antragsreife weiterentwickelt. Forschungsziel ist dabei eine bisher fehlende semiotisch und epistemologisch-diachron begründete allgemeine Theorie fiktionaler Räume. Sie wird gestützt durch exemplarische Analysen literarischer Raumsemantik in zeitlichen, historischen und kulturellen Kontexten der beteiligten Fächer (Romanistik, Westslavistik sowie Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft).

Innerhalb der Institute ist die fachsystematische Gliederung nach **Sprachwissenschaft** (einschließlich Translatologie), **Literaturwissenschaft, Kulturstudien und Didaktik** – in unterschiedlicher Vollständigkeit – realisiert. Die strukturell gegebenen Möglichkeiten einer instituts-, fakultäts- und universitätsübergreifenden Forschungsvernetzung sowie die Weiterentwicklung der individualisierenden Forschungstraditionen zu drittmittelgeförderten Projekten sind in unterschiedlichem Maße realisiert. Es wird auch weiterhin eine wichtige Aufgabe der Fakultät sein, ihre Ressourcen und Potentiale in dieser Hinsicht auszubauen.

Die folgenden Vorbemerkungen akzentuieren die bereits praktizierte übergreifende, durch Drittmittel unterstützte Projektkooperation – bei aller Wertschätzung der in geisteswissenschaftlichen Disziplinen unverzichtbaren und im Bericht umfangreich dokumentierten individuellen Forschungsarbeit. Für den gesamten Forschungsertrag der Fakultät wird daher auf die detaillierten Angaben der einzelnen Institute einschließlich ihrer Publikationsverzeichnisse verwiesen.

Sprachwissenschaft

Die Sprachwissenschaft hat sich im Bereich der geförderten Forschungseinrichtungen weiter entfaltet, mit Forschungsvernetzung in unterschiedlichen Phasen:

- DFG-Forschergruppe „Sprachtheoretische Grundlagen der Kognitionswissenschaft“ (beteiligt: Anglistik, Linguistik, Slavistik)
- DFG-Schwerpunkt „Sprachproduktion“ (beteiligt: Anglistik, Linguistik)
- DFG-Forschergruppe „Arbeitsgedächtnis“ (beteiligt: Linguistik)

- DFG-Projekt „*The Phonological Word*“ (beteiligt: Linguistik / Zentrum für Allgemeine Sprachwissenschaft Berlin)

Der **Weiterqualifikation des sprachwissenschaftlichen akademischen Nachwuchses** dienen u.a. zwei beim Zentrum für Höhere Studien (ZHS) der Universität etablierte interdisziplinäre Kollegs, in denen, auch universitätsübergreifend, Forschung von einer gemeinsamen sprachtheoretischen Fragestellung aus betrieben wird (Kooperation u.a. mit dem Max-Planck-Institut für neuropsychologische Forschung, Leipzig). Hinzukommen zahlreiche weitere Promotionsprojekte an mehreren Instituten.

- Graduiertenkolleg (ZHS) „Universalität und Diversität. Sprachliche Strukturen und Prozesse“ (beteiligt: Linguistik, Anglistik, Slavistik, Angewandte Linguistik und Translatologie, Germanistik)
- Promotionskolleg (ZHS) „Kognitionswissenschaft“ (beteiligt: Linguistik, Slavistik)

Weitere **drittmittelgestützte sprachwissenschaftliche Projekte** operieren in folgenden Themenbereichen:

- Lexikon-Syntax-Schnittstelle: Grammatische Kategorisierung in Auswirkung auf eine (a)symmetrische Syntax (Anglistik, Institut für Linguistik TU Berlin; DFG)
- „Deutsch-polnische kommunikative Grammatik“ (Slavistik, Institut für deutsche Sprache Mannheim; DAAD)
- „Bulgarisch“ (Slavistik; DFG)
- „Deutsch-slavische Namenforschung“ (Slavistik, mehrere Teilprojekte; u.a. DFG)
- „Gesprochenes Rumänisch in der Ukraine“ (Romanistik, transuniversitär; VW-Stiftung)
- „Deutsch-finnische Lexikographie“ (Germanistik, transuniversitär; DAAD)
- Mediengestützte Sprach- und Übersetzungswissenschaft (mehrere Teilprojekte am Institut für Angewandte Linguistik und Translatologie)

Literaturwissenschaft/Kulturgeschichte

- „Diskursvielfalt. Interkulturelle und interdisziplinäre Kommunikation“ (Romanistik / Iberoamerikanisches Forschungsseminar; DFG),
- „J. L. Borges‘ Literatur im transdisziplinären Kontext“ (Romanistik / Iberoamerikanisches Forschungsseminar; VW-Stiftung, DFG).
- Zentrum für Frauen- und Geschlechterforschung „FraGes“ (Germanistik, Amerikanistik)

- AG „Literarische Topographie – reale und imaginäre Räume“ (Romanistik/Iberoamerikanisches Forschungsseminar und Westslavistik, DFG-Projekt i.V.; Germanistik / Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft)
- „Evolution tschechischer und polnischer Narrativik und literarische Konstruktion fiktionaler Welten“ (Slavistik; Karlsuniversität Prag, Jagiellonen-Universität Krakau)
- „Sprache, wo Sprachen enden“: Zur poetischen Relevanz von Musikdarstellung in ausgewählten Texten des 20. Jahrhunderts“ (Germanistik / Allgemeine u. Vergleichende Literaturwissenschaft, Forschergruppe der Universität de Paris XII)
- Edition des „Romans von Henrik ende Margriete van Limborch“ (Germanistik / Niederlandistik, Katolieke Universiteit Brüssel, Universiteit Leiden; Cera Foundation)
- „Gustav Theodor Fechner und die Folgen außerhalb der Naturwissenschaften“ (Symposium 2001: Germanistik-übergreifend; Fritz Thyssen-Stiftung)
- Klassische Philologie: Beteiligung an BMBF-Verbundprojekten, SFB, kulturwissenschaftlichen Forschungskollegs, Graduiertenkollegs und Forschergruppen anderer Hochschulen.

Das fakultätsübergreifende **Promotionskolleg** „Ambivalenzen der Okzidentalisation“ wurde durch Doktorandenkolloquia zur Literaturtheorie unterstützt. Das Kolleg kam 2001 zum Abschluß (Slavistik, Romanistik, Zentrum für Höhere Studien; Hans-Böckler-Stiftung). Hinzukommen zahlreiche weitere Promotionsprojekte an mehreren Instituten.

Kulturstudien

Für die Kulturstudien wurden die Kooperationsvoraussetzungen verbessert. In der Romanistik besteht in diesem Bereich noch struktureller Bedarf. Wesentliche Beiträge sind aber kurzfristig u.a. in der Lateinamerikaforschung zu erwarten (Romanistik/Iberoamerikanisches Forschungsseminar) sowie in der Anglistik, Romanistik und Slavistik (bei letzterer in Verbindung mit dem GWZO Leipzig).

Drittmittelprojekte:

- InterFaces: Internationale Studentenkonferenz Leipzig-Krakau-Prag, III: „Alteritäten in tschechischer, polnischer und deutscher Sprache, Literatur und Kultur“ (Slavistik, Karlsuniversität Prag, Jagiellonen-Universität Krakau; DAAD)
- Kulturstudien Ostmitteleuropas: Mehrere Projekte, u.a. vergleichend zu „Diktaturbewältigung und nationale Selbstvergewisserung an der Semi-Peripherie Europas“ (Slavistik / GWZO, Universität Halle, Universität Warschau; DFG, VW-Stiftung)
- Gramsci-Projekt (Romanistik, transuniversitär; Hans-Böckler-Stiftung)

- Arbeitskreis Cultural Studies in den Neuen Ländern (Anglistik, transuniversitär; British Council)
- Konferenz im 2-jährigen Turnus: Theorie und Praxis der Kulturstudien (Germanistik-übergreifend; SMWK)

Didaktik

- „Fernstudienkurs Deutsch als Fremdsprache für Wirtschaftsfachkräfte mit polnischer Muttersprache (IMPULSE)“ (Herder-Institut; Auswärtiges Amt).
- Sprachlernprojekt „International Tandem-Network“ (Herder-Institut mit 12 Partnern, transuniversitär; EU-Programme)

Buchreihe

Eine disziplinübergreifende Funktion kommt auch weiterhin der von Herausgebern aus mehreren Instituten betreuten Buchreihe „Leipziger Schriften zur Kultur-, Literatur- und Sprachwissenschaft“ zu (Angewandte Linguistik und Translatologie, Anglistik, Amerikanistik, Germanistik, Linguistik, Romanistik und Slavistik; Olms-Verlag).

Zu den sonstigen Publikationsreihen von Fakultätsmitgliedern sei auf die nachfolgenden Angaben der Institute verwiesen.

Research Activities at the Faculty

Research at the Faculty of Philology's ten institutes covers a wide spectrum of disciplines. It is largely divided into languages and the cultural areas with which they are associated. The diverse individual projects by lecturers and other staff are accompanied by a considerable number of externally funded projects. This mixture of research activity, with particular emphasis on individual research work, is the result of specific traditions and structures that will continue to be crucial and remain integral to the disciplines of the humanities in the future.

Sadly, research conditions are somewhat hampered by the fact that the institutes have been undergoing different phases of restructuring in terms of both staff capacity and organisation ever since the Faculty was re-established back in 1994.

Interdisciplinary research is especially evident in linguistics orientated towards cognitive science, for example, where in conjunction with Leipzig's Max Planck Institutes it is contributing to a new profile at the interface of science and the humanities, generating a considerable international response.

In Literature/History of Culture, planning for a joint National Research Society (DFG) project entitled "Literary Topography – Real and Imaginary Spaces" was

finalised ready for submission. One key goal of this research is a hitherto lacking semiotic and epistemologically, diachronically founded general theory of fictional spaces, supported by illustrative analyses of literary space semantics in temporal, historical and cultural contexts of the subjects involved (Romance Studies, West Slavonic Studies and General and Comparative Literary Studies).

Within the individual institutes, each field is organised into **linguistics** (including translatology), **literature, cultural studies and didactics**, albeit to a differing degree. The potential this structure provides for co-ordinated research networking across different institutes, faculties and universities as well as the development of traditional individual research into externally funded projects was realised to a varying extent. Hence it is important for the Faculty to build up its resources and potential in this respect.

Without detracting from the indispensable individual research performed in the humanities and extensively documented in the report, the following remarks focus on externally funded cooperative projects already being carried out. An overall picture of research at the Faculty can be gleaned from the details provided by the individual institutes, including their lists of publications.

Linguistics

In terms of funded research, linguistics continued to flourish, with networked research being conducted in the following areas:

- DFG Research Unit at the Universität Leipzig: Linguistic-theoretical Foundations of Cognitive Science (participants: English Studies, Linguistics, Slavonic Studies)
- DFG Priority Programme on “Language Production” (participants: English Studies, Linguistics)
- DFG Research Unit on “Working Memory Processes” (participant: Linguistics)
- DFG project “The Phonological Word” (participants: Linguistics; Berlin Centre for General Linguistics)

The further training of young linguistics scholars includes two interdisciplinary postgraduate programmes established at the Centre for Advanced Studies (ZHS), involving research cooperation on joint topics among different universities and also for example with the Max Planck institute of Cognitive Neuroscience in Leipzig. This is joined by numerous doctoral projects at several institutes:

- Research Training Group on “Universality and Diversity. Linguistic Structures and Processes” (Linguistics, English Studies, Slavonic Studies, Applied Linguistics and Translatology, German Studies)
- Doctoral Programme on “Cognitive Science” (Linguistics; Slavonic Studies)

Other externally funded linguistics projects tackle the following areas:

- The Interface between Lexicon and Syntax: Grammatical Categorisation and its Effect on (a) Symmetrical Syntax (English Studies; Institute for Linguistics at Berlin University of Technology; DFG)
- German–Polish Contrastive Grammar (Slavonic Studies; Mannheim Institute of the German Language; DAAD)
- Bulgarian (Slavonic Studies; DFG)
- German–Slavonic Name Research (Slavonic Studies; several subprojects; DFG and others)
- Spoken Romanian in Ukraine (Romance Studies; other universities; VW Foundation)
- German–Finnish Lexicography (German Studies, with other universities; DAAD)
- Media-assisted Linguistics and Translation Science (a number of subprojects at the Institute of Applied Linguistics and Translatology)

Literary Studies/History of Art

- “Discourse Variety. Intercultural and Interdisciplinary Communication” (Romance Studies/Ibero-American Research Seminar; DFG)
- “J. L. Borges’s Literature in an Interdisciplinary Context” (Romance Studies/Ibero-American Research Seminar; Volkswagen Foundation, DFG)
- FraGes – the Centre for Women and Gender Research (German Studies, American Studies)
- “Literary Topographies – Real and Imaginary Spaces” working group (Romance Studies/Ibero-American Research Seminar, West Slavonic Studies, DFG project in conjunction with German Studies/General and Comparative Literature)
- “The evolution of Czech and Polish Narrative and Literary Construction of Fictional Worlds” (Slavonic Studies; Charles University in Prague; Jagiellonen University, Cracow)
- “Language where Languages End”: The poetic relevance of the presentation of music in selected 20th-century texts (German Studies/General and Comparative Literature, research group of the University of Paris XII)
- Edition of “Roman von Henrik ende Margriete van Limborch” (German Studies/Dutch Studies, Katolieke Universiteit in Brussels, University of Leiden; Cera Foundation)
- “Gustav Theodor Fechner and the Consequences outside the Natural Sciences” (Symposium 2001: German Studies/interdisciplinary; Fritz Thyssen Foundation)
- Classical Philology: Involvement in BMBF joint projects, Collaborative Research Centre, cultural studies research units, Research Training Groups and research groups from other colleges and universities.

The inter-Faculty **Doctoral Programme** “Ambivalences of Occidentalisation” was supported by doctoral colloquia on literary theory. In 2001, the doctoral programme was completed (Slavonic Studies, Romance Studies, Centre for Advanced Studies, Hans Böckler Foundation). In addition, numerous other doctoral projects were carried out at various institutes.

Cultural Studies

The basic requirements for cooperation were enhanced for Cultural Studies, although there is still room for structural improvement in the Romance Studies. Important contributions are to be expected in the short-term in areas such as Latin American research (Romance Studies/Ibero-American Research Seminar) as well as English Studies, Romance Studies and Slavonic Studies (the latter in conjunction with GWZO Leipzig).

Externally-funded projects:

- *InterFaces: International students conference Leipzig–Cracow–Prague, III: “Alterities in Czech, Polish and German Language, Literature and Culture”* (Slavonic Studies, Charles University in Prague, Jagiellonen University in Cracow; DAAD)
- *Cultural Studies of Eastern Central Europe: Various projects including the comparative “Coming to Terms with Dictatorship and National Self-Ascertainment on the Semi-Periphery of Europe”* (Collaboration between Slavonic Studies and GWZO/Humanities Centre – History and Culture of Eastern Central Europe; University of Halle; University of Warsaw; National Research Society (DFG); Volkswagen Foundation)
- *Gramsci Project* (Romance Studies, with other universities; Hans Böckler Foundation)
- *Working Group on Cultural Studies in Eastern Germany* (English Studies, with other universities; British Council)
- *Biennial Conference: Theory and Practice of Cultural Studies* (German Studies and other disciplines; SMWK/Saxon State Ministry of Science, Learning and the Arts)

Didactics

- *The “Distance-learning Course in German as a Foreign Language for Economic Experts with Polish Mother-Tongue”* was continued as a long-term externally-funded project in the field of didactics (Herder Institute; German Foreign Office).

- *The Leipzig component of the “International Tandem Network”, an innovative language-learning project, was set up as an innovative language-learning project* (Herder Institute; EU programme).

Book series

Interdisciplinarity is also served by the book series edited by professors from various institutes, the “Leipzig Papers on Cultural Studies, Literary Studies and Linguistics” (Applied Linguistics and Translatology, English Studies, American Studies, German Studies, Linguistics, Romance Studies and Slavonic Studies, Olms publishing house).

Information about other publications by Faculty members can be found in the details provided by the individual institutes.